

# Vom Tierpfleger

**Wie ein Kamel das Leben des Riedenthalers verändert und was Schönbrunn damit zu tun hat.**

VON R. COURTIER UND K. SEIDL

RIEDENTHAL. „Ich war der Star unter den Lehrlingen, weil ich eindeutig das bessere Los mit meiner Lehrstelle in Schönbrunn gezogen hatte“, erinnert sich Andreas Widhalm.

„Die Tierpfleger-Lehre zu absolvieren, bedeutet nicht nur Gehege zu

um rasch die richtigen Maßnahmen treffen zu können.“ Er war einer von 100 Bewerbern. 16 kamen in die engere Auswahl und drei, mit ihm noch ein anderer Junge und ein Mädchen, durften dann tatsächlich die Lehre in Schönbrunn antreten.

„Das war ein Privileg! Es gab damals nur eine Berufsschule und die war in Wien. Dort kamen wir Lehrlinge, Mitarbeiter aus dem Zoohandel, sowie aus Tierheimen für einen Blockunterricht aus ganz Österreich zusammen. Eine bunte Mischung also, die das gemeinsame Ziel hatten, im Dienste der Tiere zu stehen“, informiert Widhalm.

## 534 Lehrlinge im Bezirk

224 Betriebe in Mistelbach sind bei der Wirtschaftskammer (Stand 31.12. 2020) als Lehrbetriebe gemeldet. In diesen erlernen 534 Jugendliche ihre Berufe. Bei den Burschen sind das vor allem Elek-

trotechnik, Kraftfahrzeugtechnik sowie Installations- und Gebäudetechnik; die Mädchen ergreifen lieber die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, Friseurin oder Bürokauffrau.

## Kameltier Alpaka

Aus dem Tierpfleger wurde letztlich ein Züchter. „Den tatsächlichen Anstoß zur Alpakazucht gab dann ein Kamel, das ich in Schönbrunn intensiver betreut habe. Ich traf es nach Jahren in Schloss Hof wieder und es wusste nach all der Zeit noch immer, wer ich war. Dieser Moment war der Auslöser für mich, Alpakas zu züchten, die ebenfalls zur Gattung der Kamele gehören und durch ihre Wolle auch wirtschaftlich attraktiv sind“, erinnert sich Widhalm. Sie werden, neben den üblichen Alpakawanderungen und Kinderveranstaltungen zusätzlich als Therapietiere eingesetzt. „Es ist schon eine große Sache, wenn

# zum Alpakazüchter



Heute ist der Schönbrunner-Lehrling Andreas Widhalm auf seiner Alpakafarm in Riedenthal glücklich.

Foto: Regina Courtier



Das Baby kam während einer Wanderung zur Welt.

Foto: Andreas Widhalm

ich zum Beispiel, nur um Freude zu bringen, mit einem Alpaka in einem Altersheim auftauche. Aber auch Menschen mit mentaler oder körperlicher Beeinträchtigung nehmen diese Tiere mit allen Sinnen wahr. Das erfüllt und bestätigt mich in meiner Arbeit“, gibt sich Widhalm überzeugt von seinem Beruf.

Auch wenn die Lehrstellen für

Tierpfleger dünn gesät sind und man wirklich Glück braucht, um an so eine Stelle zu kommen, zahlt

es sich allemal aus es zu versuchen, rät der Alpakazüchter aus Riedenthal.

## SCHWERPUNKT LEHRE

## UMFRAGE

**Arbeiten Sie heute noch in Ihrem erlernten Beruf? Stimmen Sie ab unter [meinbezirk.at/mistelbach](http://meinbezirk.at/mistelbach)**

Foto: Seidl

